

N I E D E R S C H R I F T

**über die Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales der Stadt Baesweiler
vom 07.05.2002 im Sitzungssaal des Rathauses in Setterich**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.00 Uhr

Anwesend waren:

a) stimmberechtigte Mitglieder

Diesburg, Mechtilde - Vorsitzende
Schmidt, Kathi
Feldeisen, Willy für Kucknat, Carola
Mohr, Christoph
Hüttner, Manfred
Hummes, Dieter
Meißner, Elisabeth
Schmitt, Elke
Meirich, Thomas

b) sachkundige Bürger

Scheen, Wolfgang bis TOP 13
Timmermanns, Peter
Ohler, Käthe
Walmanns, Peter
Männel, Resi für Pelzer, Bernd
Deserno, Inge

c) sachkundige Einwohner

Gilles, Käthe bis TOP 11
Beilicke, Hildegard
Trigoso, Jorge
Ölmez, Adnan
Johnen, Hans

entschuldigt fehlten:

Winkelmann, Joachim
Greier, Kirsti
Korall, Hubert
Breuer, Elisabeth
Peltzer, Anna-Maria

d) vom Arbeitsamt Alsdorf

Herr Stier, Berufsberater bis TOP 11

e) **von der Verwaltung**

Bürgermeister Dr. Linkens
Dezernent von den Driesch
Verw.-Fachwirt Eckers
StA Oehler

Die Mitglieder des Ausschusses für Jugend und Soziales waren mit Einladung vom 22.04.2002 für Dienstag, den 07.05.2002, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

T a g e s o r d n u n g :

A) **Öffentliche Sitzung**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 20.11.2001.
2. Berufsberatung für Schulabgänger;
hier: Referat des Herrn Stier - Berufsberater des Arbeitsamtes Alsdorf
3. Verbraucherberatung des Nordkreises in Alsdorf
4. Woche der Senioren 2002
5. Woche der Jugend 2002
6. Integration ausländischer Jugendlicher
7. Kletterwand für Jugendliche in Baesweiler;
hier: Neuprojekt auf Wunsch des Kinder- und Jugendparlamentes
8. Kinder und Jugendparlament;
hier: Umstrukturierung
9. Erweiterung des Kindergartenplatzangebotes und Stand an Tageseinrichtungen in Baesweiler
10. Mitteilungen der Verwaltung
11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

B) Nicht öffentliche Sitzung

12. Flüchtlingsberatung in Baesweiler;
hier: Antrag des Caritasverbandes Aachen vom 06.12.2001
13. Sprachförderung und Hausaufgabenhilfe an der KGS St. Barbara Setterich;
hier: Antrag der Gruppe für Ausländerfreundlichkeit vom 09.01.2002
14. Mitteilungen der Verwaltung
15. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Sie stellte fest, dass der Ausschuss für Jugend und Soziales ordnungsgemäß eingeladen wurde und nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 20.11.2001

Der Ausschuss für Jugend und Soziales nahm die Niederschrift zur Sitzung vom 20.11.2001 zur Kenntnis.

**2. Berufsberatung für Schulabgänger;
hier: Referat des Herrn Stier - Berufsberater des Arbeitsamtes Alsdorf**

Herr Stier stellte sich den Mitgliedern des Ausschusses für Jugend und Soziales vor und erläuterte die von ihm übernommenen Aufgaben. Er sei der Ansprechpartner für die Schüler der in Baesweiler ansässigen Schulen und führe regelmäßig Sprechstunden für die 9. und 10. Klassen in den Schulen durch. Er veranstaltet Scholorientierungsveranstaltungen an den Schulen, gibt Informationen zu den verschiedenen beruflichen Werdegängen, schulische Alternativen und Einzelberatungen im Arbeitsamt. Weiterhin hilft er bei der Vermittlung von Ausbildungsplätzen. Ebenso vermittelt er Maßnahmen, die auf das Leben in der Berufswelt vorbereiten sollen. Anschließend erläuterte er die berufsvorbereitenden Maßnahmen.

Das Arbeitsamt Aachen arbeitet im laufenden Berichtsjahr mit 11 Berufsberatern. Die Berater hatten bis zum Sitzungstermin ca. 12.000 Beratungskontakte mit Jugendlichen. Dadurch, dass viele Schüler in diesem Jahr weiterführende Schulen besuchen möchten, um ihren Schulabschluss zu verbessern, gäbe es erstmalig im Arbeitsamtsbezirk Aachen einen Überschuss an Ausbildungsstellen gegenüber den Bewerbern.

Auch nach Beginn der Ausbildung begleitet das Arbeitsamt die Jugendlichen. Bei Schwierigkeiten unterstützt das Arbeitsamt die Auszubildenden durch berufsbegleitende Maßnahmen. Herr Stier erläuterte die dem Arbeitsamt zur Verfügung stehenden Maßnahmen.

Herr Timmermanns dankte Herrn Stier für seine Ausführungen und fragte nach, in welchen Berufszweigen besondere Probleme bestehen. Dies könnte nach seiner Meinung z. B. im Bereich des Pflegepersonals sein.

Herr Stier wies darauf hin, dass die Fachseminare/Krankenpflegeschulen direkt vom Land finanziert würden. Das Arbeitsamt stelle keinerlei Mittel für diesen Ausbildungszweig zur Verfügung. Problematisch sei im Moment die Ausbildung im Handwerk. Die Jugendlichen seien nicht bereit, die geforderte Leistung im Beruf zu erbringen. Daher steige zurzeit die Zahl der Ausbildungsabbrecher.

Auf Anfrage von Frau Deserno teilte Herr Stier mit, dass sich derzeit 241 Jugendliche in berufsvorbereitenden Maßnahmen befinden und weitere 39 Jugendliche in anderen Maßnahmen. Herr Stier wies darauf hin, dass viele Jugendliche in Maßnahmen anderer Träger tätig seien, über deren Anzahl er keine Angaben machen könne.

Frau Meißner dankte Herrn Stier für seine Ausführungen.

Frau Deserno fragte nach, welche Maßnahmen das Arbeitsamt ergreife, um Ausbildungsabbrechern zu helfen. Herr Stier erläuterte die vom Arbeitsamt diesbezüglichen Hilfen, z. B. die sozialpädagogische Betreuung sowie Besuche in Berufsorientierungszentren.

Auf Anfrage von Frau Schmitt gab Herr Stier bekannt, dass zurzeit ein Beratungstermin bei ihm innerhalb von 3 Wochen möglich sei.

Auf Anfrage von Herrn Ölmez bestätigte Herr Stier, dass es keine separaten Statistiken über ausländische Jugendliche gebe.

Der Ausschuss für Jugend und Soziales nahm die Ausführung des Berufsberaters, Herrn Stier, dankend zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung, weiterhin mit dem Arbeitsamt die bisherige gute Zusammenarbeit fortzuführen und den Schulabgängern den Einstieg in das Berufsleben möglich zu machen.

3. Verbraucherberatung des Nordkreises in Alsdorf

Der Ausschuss für Jugend und Soziales nahm einstimmig ohne Aussprache die Ausführungen über die Aufgaben der Verbraucherberatung Alsdorf für den Bereich Baesweiler zur Kenntnis und empfahl dem Rat der Stadt Baesweiler, einer weiteren Vertragsverlängerung für die Dauer von 5 Jahren über den 31.12.2002 hinaus zuzustimmen. Entsprechende Haushaltsmittel sind weiterhin im Haushalt zu Haushaltsstelle 1.47000.71830/1 bereit zu stellen.

4. Woche der Senioren 2002

Da im letzten Jahr die Woche der Senioren unter Führung der Mitarbeiter des Sozialamtes so erfolgreich abgeschlossen wurde, bereitet die Verwaltung derzeit eine 2. Seniorenwoche vor. Der Bürgermeister wies auf besondere Angebote im diesjährigen Programm hin.

Herr Scheen sagte dem Bürgermeister die Unterstützung der CDU-Fraktion bei der Durchführung der Woche der Senioren zu.

Frau Deserno regte an, ein Projekt „Kinder und ältere Leute“ durchzuführen. Bürgermeister Dr. Linkens informierte, dass eine Zusammenarbeit zwischen Kindergärten und dem Altenheim geplant sei. Da die Vorbereitung aber noch nicht abgeschlossen sei, sei die Sache zurzeit nicht spruchreif.

Frau Meissner begrüßte die Initiative für die Senioren und fragte nach, an welchem Termin die Parisfahrt durchgeführt werden solle. Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass ein Termin noch nicht feststehe.

Der Ausschuss für Jugend und Soziales nahm einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und befürwortet die Durchführung der 2. Woche der Senioren in Baesweiler.

5. Woche der Jugend 2002

Herr Dezernent von den Driesch erläuterte die Sitzungsvorlage und dankte den Mitarbeitern des Sozialamtes für die Vorbereitung der Woche der Jugend 2002.

Herr Timmermanns fand es sinnvoll, etablierte Veranstaltungen wie die Woche der Jugend durchzuführen. Das vorgelegte Programm biete wieder viele Höhepunkte und interessante Angebote.

Frau Meissner begrüßte das Programm zur Woche der Jugend und merkte an, warum der Bürgermeister seine Sprechstunde nicht auch in den Schulen durchführe sondern im Rathaus. Der Bürgermeister informierte, dass die Sprechstunde für Jugendliche und Kinder im Rathaus in der letzten „Woche der Jugend“ sehr gut angenommen und daher das Rathaus wieder ausgewählt worden sei. Zusätzlich führe er regelmäßige Besuche an allen Schulen im Stadtgebiet durch. Ebenso besuchen alle Baesweiler Grundschulen mit ihren dritten oder vierten Schuljahren den Bürgermeister im Rathaus.

Frau Deserno schlug vor, während des Lach-Möwen-Löwen-Tages einen Info-Stand des Kinderschutzbundes einzurichten. Sollte dies im laufenden Jahr nicht mehr möglich sein, so solle dies für das kommende Jahr geprüft werden. Seitens der Verwaltung wurde dies zugesagt.

Der Ausschuss für Jugend und Soziales begrüßte einstimmig die Durchführung der 4. Woche der Jugend in Baesweiler und beauftragte die Verwaltung, die noch zu planenden Veranstaltungen in das Programm zu integrieren.

6. Integration ausländischer Jugendlicher

Herrn Scheen begrüßte für die CDU-Fraktion das Engagement der Verwaltung im Bereich „Integration von Ausländern“. Dabei seien die Schwerpunkte der Arbeit richtig gewichtet. Das Wichtigste seien die Sprachprobleme der ausländischen Mitbürger.

Herr Dezernent von den Driesch erläuterte die Verwaltungsvorlage dahingehend, dass eine Feststellung des Bestandes der Maßnahmen zur Integration durchgeführt und den Ausschussmitgliedern die Perspektiven der neuen Aufgaben dargestellt werden solle.

Herr Timmermanns erläuterte das „Rucksack-Projekt“, das in einigen Kindergärten im Stadtgebiet durchgeführt werde. Es sei eine sehr erfolgreiche Maßnahme der Integration ausländischer Mitbürger.

Frau Deserno fragte nach den Erfahrungen mit der Jugendabteilung des Türkischen Kultur- und Sozialvereins Setterich. Herr Dezernent von den Driesch erklärte, dass der noch sehr junge Jugendbeauftragte des Vereines sehr aktiv an der Integrationsarbeit der Stadt Baesweiler teilnehme. Auf eine weitere Anfrage erläuterte er, dass am 08.05.2002 ein Gespräch über die „Streetworker-Stelle“ terminiert sei. Es werde zwischenzeitlich ein Konzept zur Streetwork erarbeitet, das u. a. beinhaltet, dass der Streetworker über den Kreis eingestellt werde. Die Stadt Baesweiler habe jedoch Mitspracherecht beim Einsatz des Streetworkers. Vorgesehen sei, dass Herr Schomburg, zurzeit Leiter des Jugendtreffs Setterich, wieder vermehrt Streetwork ausüben wird.

Frau Meissner bestätigte die Wichtigkeit der Integration Jugendlicher und wünschte der Verwaltung viel Glück bei der Durchführung dieser Aufgabe.

Der Ausschuss für Jugend und Soziales nahm einstimmig den Bericht zum Grad der Integration ausländischer Jugendlicher zustimmend zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung des Kreises Aachen und der einbezogenen privaten Organisationen die Integration ausländischer Jugendlicher im Stadtgebiet Baesweiler voranzutreiben.

**7. Kletterwand für Jugendliche in Baesweiler;
hier: Neuprojekt auf Wunsch des Kinder- und Jugendparlamentes**

Der Ausschuss für Jugend und Soziales nahm ohne Aussprache einstimmig die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beauftragte die Verwaltung, die Errichtung der Kletterwand am Wasserspielplatz an der Parkstraße vorzunehmen.

**8. Kinder- und Jugendparlament;
hier: Umstrukturierung**

Herr Dezernent von den Driesch merkte zur Verwaltungsvorlage an, dass auf Grund der schwächer werdenden Frequentierung des Kinder- und Jugendparlamentes das in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung des Kreises Aachen erarbeitete, nun vorgestellte neue Konzept eingeführt werden solle. Das Kinder- und Jugendparlament solle ein „Mix“ zwischen offener Teilnahme und gewählten Vertretern sein. Mit dem neuen Konzept solle eine kontinuierliche Arbeit des Kinder- und Jugendparlamentes sichergestellt werden.

Frau Meissner regte an, Jugendvertreter von Jugendarbeit leistenden Vereinen, wie z. B. Sportvereinen, zu beteiligen. Bürgermeister Dr. Linkens bestätigte, dass geplant sei, die Jugendabteilungen der einzelnen Vereine im Stadtgebiet anzuschreiben.

Frau Deserno und Herr Scheen unterstützen für ihre Fraktionen die Vorschläge der Verwaltung zur Umstrukturierung des Kinder- und Jugendparlamentes.

Der Ausschuss für Jugend und Soziales beauftragte einstimmig die Verwaltung, die beschriebene Umstrukturierung des Kinder- und Jugendparlamentes durchzuführen.

9. Erweiterung des Kindergartenplatzangebotes und Stand an Tageseinrichtungen in Baesweiler

Bürgermeister Dr. Linkens wies vorab darauf hin, dass das Thema „Sanierung des Kindergartens „Im Kirchwinkel““ im nicht öffentlichen Teil zu besprechen sei.

Er hob hervor, dass ab August 2002 in der Grengracht zwei Gruppen eingerichtet seien. Die Stadt Baesweiler und der Kreis Aachen seien stetig bemüht, ausreichend Kindergartenplätze zur Verfügung zu stellen, daher würden im Moment Überlegungen getätigt, wie auf das große Baugebiet „Siegenkamp“ reagiert werden müsse.

Der Bürgermeister bedankte sich bei allen, die es ermöglicht hätten, nach der Schließung des Kindergartens „Im Kirchwinkel“ innerhalb von 5 Tagen eine Übergangslösung zu finden, die allen Kindern gerecht werde. Bei der Übergangslösung handele es sich nicht um ein Provisorium, sondern es seien alle Voraussetzungen erfüllt, die ein reibungsloser Betrieb erforderlich mache.

Herr Timmermanns dankte der Verwaltung für die schnelle Lösung des Problemes. Er dankte für das schnelle Eingreifen und die schnelle Umsetzung der Lösungsansätze. Abschließend wies er nochmals auf die Problematik der Hortplätze im Stadtgebiet Baesweiler hin.

Frau Deserno lobte, dass die gesetzlich vorgeschriebene Bedarfsdeckung in Baesweiler auch tatsächlich umgesetzt worden sei.

Auf Anfrage von Frau Schmitt informierte der Bürgermeister, dass bereits früher von neutralen Instituten im Kindergarten „Im Kirchwinkel“ Tests durchgeführt worden seien. Die damaligen Tests seien jedoch nicht auf das heute aufgetretene Formalaldehyd ausgerichtet, sondern auf Schadstoffe wie Asbest, PCB oder Schimmel. Der jetzt festgestellte Wert überschreite geringer als zunächst angenommen die vorgeschriebenen Richtwerte.

Der Ausschuss für Jugend und Soziales nahm einstimmig die ergänzende Ausführung zur Schaffung weiterer Kindergartenplätze im Bereich Baesweiler-Mitte und zum Stand von Tageseinrichtungen im Stadtgebiet zur Kenntnis.

Die Verwaltung wurde beauftragt, bei Bedarf rechtzeitig mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung des Kreises Aachen für eine flächendeckende Bereitstellung von Kindergartenplätzen und bedarfsorientierte Einrichtung von Tageseinrichtungen Sorge zu tragen.

10. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dezernent von den Driesch informierte die Mitglieder des Ausschusses für Jugend und Soziales, dass am 31.05.2002 und 01.06.2002 die Tage des/der ausländischen Mitbürgers/bürgerin stattfinden. Die Veranstaltungen finden in diesem Jahr an zwei Tagen statt, da in diesem Jahr erstmalig ein separater Frauentag durchgeführt werde. Er bitte die Mitglieder des Ausschusses für diese Veranstaltung zu werben und persönlich daran teilzunehmen.

Weiterhin informierte er die Mitglieder des Ausschusses für Jugend und Soziales über die Bestimmungen des Grundsicherungsgesetzes. Er nannte die Anspruchsberechtigten und die Voraussetzungen für die Gewährung dieser Leistung. Zielsetzung des Gesetzes sei die Grundsicherung der sogenannten „verschämten Armen“. Obwohl das Gesetzgebungsverfahren noch nicht ganz abgeschlossen sei, sei zu erwarten, dass für die Gewährung der Leistungen die Stadt Baesweiler zuständig sein werde. Die Grundsicherung werde beim Sozialamt der Stadt Baesweiler abgewickelt, jedoch in separaten Räumlichkeiten.

Herr Timmermanns wies darauf hin, dass die Einführung des Grundsicherungsgesetzes ein weiteres Beispiel dafür sei, dass Bund und Länder die Finanzverantwortung auf die Kommunen herab deligieren und die finanzielle Misere bei den Kommunen dadurch immer größer wird.

11. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es lagen keine Anfragen von Ausschussmitgliedern vor.

Gegen 19.30 Uhr schloss die Vorsitzende die öffentliche Sitzung, bedankte sich bei den Vertretern der Presse und den Zuschauern und stellte die Nicht-Öffentlichkeit der Sitzung sicher.